

## Pessimismus nach der Wahl: Nur jeder Dritte traut der GroKo zu, die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern

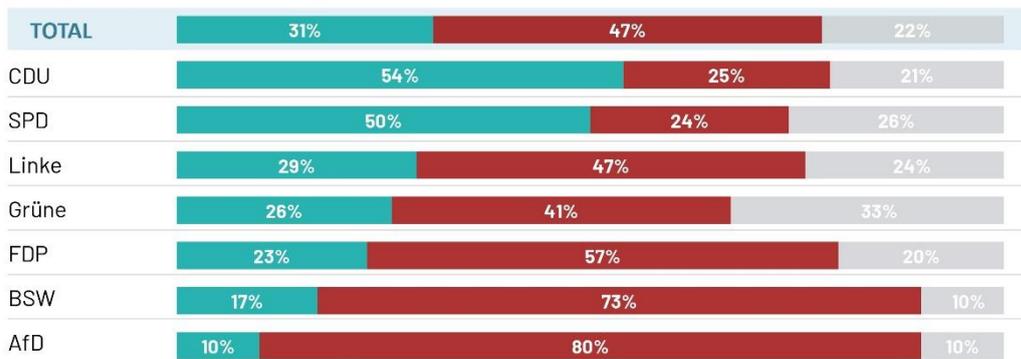
**Hamburg, 5. März 2025** – Nach der Bundestagswahl haben Union und SPD Sondierungen zur Bildung einer neuen Regierung aufgenommen. Allerdings glaubt nur eine Minderheit der Deutschen, dass eine Große Koalition den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos. Neben dem Blick in die Zukunft wurden auch die Motive, der Zeitpunkt und die Schwierigkeit der Wahlentscheidung abgefragt.

### Neuaufgabe der GroKo: Jeder zweite Deutsche glaubt nicht an Erfolg

Nur 31 Prozent der Deutschen gehen davon aus, dass eine Große Koalition aus CDU, CSU und SPD den Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen ist. Fast die Hälfte der Bevölkerung (47 %) ist dagegen anderer Meinung. Selbst unter denjenigen, die angeben, die Union gewählt zu haben, sind nur 54 Prozent vom Erfolg der GroKo überzeugt – bei den SPD-Wählern sind es sogar nur 50 Prozent. Am wenigsten überzeugt sind die Wähler der AfD: Hier glaubt nur jeder Zehnte (10 %), dass eine mögliche Koalition aus Union und SPD die anstehenden Aufgaben bewältigen kann.

### Zurück zur GroKo: Nicht einmal jeder Dritte glaubt an Erfolg

„Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 hat die Union die meisten Stimmen erhalten. Nun wird es höchstwahrscheinlich auf eine Regierungsbildung gemeinsam mit der SPD in einer Großen Koalition hinauslaufen. Glauben Sie, dass eine Große Koalition den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist?“



■ Ja    ■ Nein    ■ Weiß nicht / Keine Angabe

Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Feldzeit: 28.02. bis 01.03.2025. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden.



### **Politische Inhalte mit Abstand wichtigstes Wahlmotiv**

Ipsos hatte die Befragten auch gebeten, den Einfluss verschiedener Faktoren auf ihre Wahlentscheidung zu bewerten. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Inhalte und Ziele der Parteien (88 %) zur Entscheidungsfindung beitragen, aber auch die Spitzenkandidaten werden von 69 Prozent als wichtiger Grund für die Wahlentscheidung genannt. Taktische Überlegungen, um eine andere Partei oder Koalition zu verhindern, spielten für 63 Prozent der Befragten eine wichtige Rolle. Jeder zweite Wähler (51 %) hat sich bei der Bundestagswahl für eine Partei entschieden, weil er sie schon immer gewählt hat.

Allerdings gibt es Unterschiede innerhalb der Parteienlandschaft: So wurden Union (59 %) und SPD (53 %) am seltensten wegen ihrer Kanzlerkandidaten gewählt, während die Spitzenkandidaten von AfD (87 %), BSW (85 %) und Grünen (80 %) am häufigsten zur Wahlentscheidung für ihre Partei beitrugen.

### **Jeder Fünfte entschied sich erst am Wahltag, Wähler der Linken am spätesten**

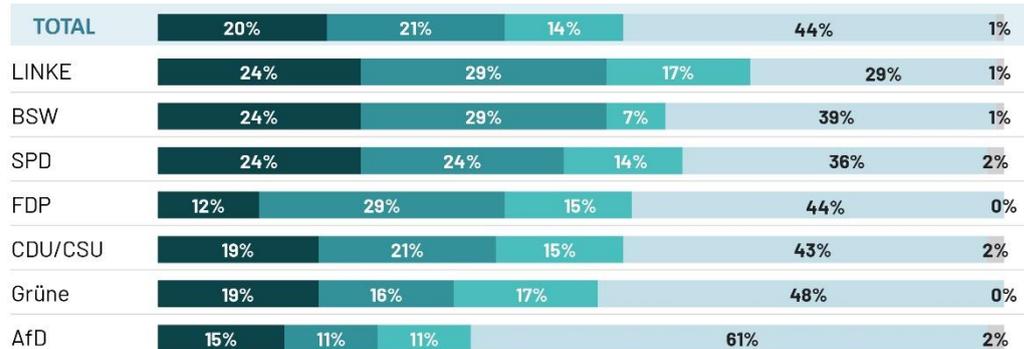
Ein bemerkenswert großer Anteil der Wahlberechtigten hat seine Wahlentscheidung erst relativ spät getroffen. 20 Prozent der Befragten geben an, sich erst am Wahltag oder am Tag der Briefwahl entschieden zu haben. Etwa ebenso viele (21 %) haben sich etwa eine Woche vor dem Wahltermin entschieden, 14 Prozent wussten etwa einen Monat vorher, wie sie wählen würden. Die meisten Befragten (44 %) haben sich mehr als einen Monat vorher festgelegt, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen.

Insbesondere die Wähler der Linken haben sich bei dieser Bundestagswahl erst spät entschieden. Nur 29 Prozent wussten bereits mehr als einen Monat vor der Wahl, dass sie die Linkspartei wählen würden. Bei allen anderen Parteien liegt dieser Wert deutlich höher, bei der AfD sogar bei 61 Prozent.

Insgesamt fiel den Deutschen die Wahlentscheidung bei dieser Bundestagswahl aber recht leicht. 70 Prozent der Befragten geben an, dass ihnen die Entscheidung nicht schwergefallen ist, einem knappen Drittel (29 %) fiel sie eher oder sogar sehr schwer.

## Bundestagswahl 2025: Linken-Wähler entschieden sich am spätesten

„Die letzte Bundestagswahl war am 23. Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben? [...] Und wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?“



- Am Tag der Wahl bzw. Briefwahl
- Etwa eine Woche vor der Wahl/Briefwahl
- Etwa einen Monat vor der Wahl bzw. Briefwahl
- Weiß nicht / Keine Angabe
- Ich wusste bereits länger als einen Monat vor der Wahl bzw. Briefwahl, welche Partei ich wähle

Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Feldzeit: 28. Februar bis 1. März 2025. Nur Befragte, die angegeben haben, welche Partei sie gewählt haben. n=922. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden.



### Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde vom 28. Februar bis 01. März 2025 durchgeführt.

### Kontakt

Dr. Robert Grimm  
 Ipsos Politik- und Sozialforschung  
 robert.grimm@ipsos.com  
 +49 30 3030645 7900



## PRESSE-INFORMATION

### ÜBER IPSOS

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit etwa 20.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt.

In Deutschland ist Ipsos mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Nürnberg.

Die Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt.

Ipsos hat die große Bandbreite von Lösungsansätzen in 13 Service Lines zusammengefasst und unterstützt damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD). ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

[www.ipsos.de](http://www.ipsos.de) | [Ipsos Wahl- und Meinungsumfragen](#)

### Auszug aus dem Fragebogen

*Die letzte Bundestagswahl war am 23. Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben, oder haben Sie nicht an der Wahl teilgenommen? Gemeint ist die Zweitstimme, also die Stimme, die über die Stärke der Parteien im Bundestag entscheidet.*

- (1) SPD
- (2) CDU
- (3) CSU
- (4) Bündnis 90/Die Grünen
- (5) FDP
- (6) AfD
- (7) Die Linke
- (8) Bündnis Sahra Wagenknecht
- (9) Andere Partei, und zwar \_\_\_\_\_
  
- (93) Ich kann mich nicht erinnern
- (94) Ich habe keine Zweitstimme abgegeben
- (95) Ich habe nicht gewählt
- (96) Ich habe ungültig gewählt
- (97) Ich war nicht wahlberechtigt
- (98) Weiß nicht
- (99) Keine Angabe

*Und wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?*

- (1) Am Tag der Wahl bzw. Briefwahl
  - (2) Etwa eine Woche vor der Wahl bzw. Briefwahl
  - (3) Etwa einen Monat vor der Wahl bzw. Briefwahl
  - (4) Ich wusste bereits länger als einen Monat vor der Wahl bzw. Briefwahl, welche Partei ich wähle
- (98) Weiß nicht  
(99) Keine Angabe

*Und wie schwer ist Ihnen diese Entscheidung gefallen?*

- (1) Sehr schwer
  - (2) Eher schwer
  - (3) Eher nicht schwer
  - (4) Überhaupt nicht schwer
- (98) Weiß nicht  
(99) Keine Angabe

*Die Entscheidung dafür, welche Partei man wählt, basiert häufig auf unterschiedlichen Faktoren. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?*

Ich habe [Partei] gewählt, weil...

### ROWS

- (1) der Spitzenkandidat / die Spitzenkandidatin mich überzeugt hat.
- (2) die Inhalte und Ziele der Partei mich überzeugt haben.
- (3) ich diese Partei immer wähle.
- (4) ich mit der Wahl dieser Partei eine andere Partei oder eine bestimmte Koalition verhindern wollte.

### COLUMNS

- (1) Stimme voll und ganz zu
  - (2) Stimme eher zu
  - (3) Stimme eher nicht zu
  - (4) Stimme überhaupt nicht zu
- (98) Weiß nicht  
(99) Keine Angabe



## PRESSE-INFORMATION

*Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 hat die Union aus CDU und CSU die meisten Stimmen erhalten. Nun wird es höchstwahrscheinlich auf eine Regierungsbildung gemeinsam mit der SPD in einer großen Koalition hinauslaufen. Glauben Sie, dass eine große Koalition den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist?*

- (1) Ja
- (2) Nein
  
- (98) Weiß nicht
- (99) Keine Angabe